



Defensio Ignis GmbH
Fire, Rescue & Safety Engineering

Defensio Ignis – Fire, Rescue & Safety Engineering

Sachverständige & Ingenieure

Überprüfung UVV Feuerwehrgerätehäuser

FW Gerätehaus: Kripp

Verfasser: Defensio Ignis – Fire, Rescue & Safety Engineering
Rurstraße 28a
52441 Linnich

Jochen Schäfer
Brandschutzingenieur
M.Eng. Vorb. Brandschutz

Öffentlich rechtlich
zertifizierter Gutachter und
Sachverständiger für
Brandschutz (FH) und nach DIN
EN ISO/IEC 17024

RURSTRASSE 28A
52441 LINNICH
TEL.: +49 (0) 2462 9011690
FAX: +49 (0) 2462 9011609
EMAIL: info@defensio-ignis.de
INTERNET: www.defensio-ignis.de



Defensio Ignis

Fire, Rescue & Safety Engineering

Defensio Ignis GmbH
Rurstraße 28a, 52441 Linnich
☎ 02462 – 9011690 | 📠 02462 – 9011609
info@defensio-ignis.de | www.defensio-ignis.de

Inhaltsverzeichnis

ALLGEMEINE BESCHREIBUNG	2
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	3
DGUV 205-008: AUßENANLAGE	4
DGUV 205-008: INNENBEREICH	5
DGUV 205-008: ORGANISATORISCHE MAßNAHMEN	8
ASR A2.3 – FLUCHTWEGE UND NOTAusGÄNGE, FLUCHT- UND RETTUNGSPLAN	9
ASR A4.1 – SANITÄRRÄUME	10
ZUSAMMENFASSUNG DER BEWERTUNG	11
GESAMTBEWERTUNG	12



Allgemeine Beschreibung

Dieses Dokument ist ein Abgleich der derzeit geltenden rechtlichen Grundlagen und dem Bestand der Feuerwehren der Stadt Remagen. Als Grundlage dienen die Arbeitsstättenrichtlinie und die Unfallverhütungsvorschriften. Neben den Arbeitsstättenrichtlinien wurde speziell die DGUV 205-008 verwendet, da diese Feuerwehrspezifische Anforderungen enthält.

Das Dokument enthält Anforderungen an die Außenanlage, den Innenbereich und Organisatorische Maßnahmen nach DGUV. Die Anforderungen an Türen und Tore, Verkehrswege, Fluchtwege und Notausgänge, Flucht- und Rettungsplan und Sanitärräume ergeben sich aus den Arbeitsstättenrichtlinien.

Vor den Begehungen wurde sich unsererseits mit diesen Vorschriften auseinandergesetzt und eine Vorlage erstellt. Die rechtlichen Vorgaben finden sich in der Spalte „Anforderungen“ wieder. Die Spalte „Aktueller Zustand“ beinhaltet die Ergebnisse der Begehungen. Dieser Zustand wurde nach der Erfüllbarkeit bewertet. Im Anschluss daran wurden die Maßnahmen, welche für die Gemeinde zu Umsetzung der rechtlichen Vorschriften nötig sind, zusammengefasst.

Das Gerätehaus der Feuerwehr Kripp befindet sich in der Römerstraße 18-22. Aktuell stehen den 42 Mitgliedern das HLB Rhein-Ahr, ein MZB-1, ein MZB-2, ein RTB sowie ein LF 8/6, ein MZF-2 und ein MTZ zur Verfügung. Vor dem Gerätehaus befinden sich links und rechts neben der Ausfahrt Parkplätze für die Feuerwehr.

Die Gesamtbewertung beinhaltet eine Empfehlung des Dokumentenerstellers. Die beschriebene Empfehlung ist eine Darstellung möglicher Maßnahmen zur Erfüllung der Anforderungen des Unfallschutzes gemäß DGUV. Weitergehende oder zusätzliche Anforderungen des Baurechtes wurden nicht berücksichtigt und bewertet. Die Notwendigkeit des Standortes gemäß Feuerwehrbedarfsplan wurde hier ebenfalls nicht betrachtet.



Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
UVV	Unfallverhütungsvorschrift
DGUV	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
ASR	Arbeitsstättenrichtlinie
mind.	mindestens

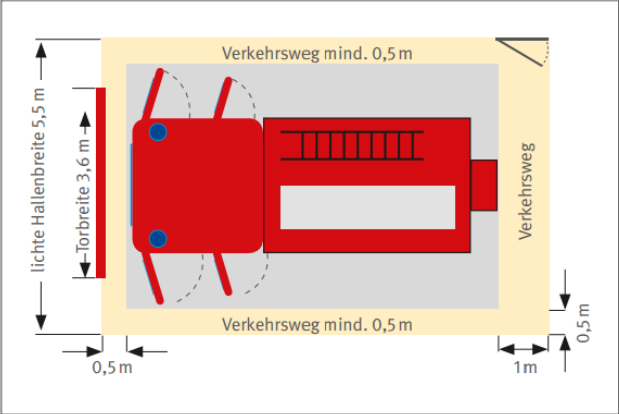
DGUV 205-008: Außenanlage

Lfd. Nr.	Anforderung	Aktueller Zustand	Bewertung	Maßnahmen
01	An- und Abfahrtswege müssen so angeordnet sein, dass die Einsatzkräfte sicher an – und ausrücken können. 1) Sich kreuzende Wege verhindern 2) An- und Abfahrtswege sind beleuchtet	Zu 1) Der Weg der ankommenden Mitglieder der rechten Parkplätze ist entgegen der ausrückenden Fahrzeuge. Begegnungsverkehr kann hier nicht ausgeschlossen werden. Zu 2) Die Parkplätze grenzen an eine öffentliche beleuchtete Straße. Über den Toren hängt eine Leuchte.	Teilweise erfüllt	Zu 1) Im Zaun zu den rechten Parkplätzen ist ein Tor für die ankommenden Mitglieder zu errichten, sodass diese nicht den ausrückenden Fahrzeugen entgegenlaufen. Des Weiteren sind die Feuerwehrkräfte zu unterweisen. Zu 2) Die Leuchte über den Türen und Toren ist mit einem Bewegungsmelder auszustatten.
02	PKW-Stellplätze müssen so angeordnet sein, dass die Einsatzkräfte die Fahrzeuge sicher abstellen und verlassen können. 1) PKW-Stellplätze müssen mindestens Anzahl der Sitzplätze der im Feuerwehrhaus eingestellten Feuerwehrfahrzeuge entsprechen (Hier=34) 2) Trittsicher, eben und frei von Stolperstellen	Zu 1) Auf dem Gelände sind 10 Parkplätze für die Feuerwehr vorgesehen. Zu 2) Erfüllt	Teilweise erfüllt	Zu 1) Es sind Parkplätze in ausreichender Anzahl zu errichten.
03	Der Fußweg am Feuerwehrhaus muss so gestaltet sein, dass die ankommenden Einsatzkräfte sicher zum Alarmeinang gelangen. 1) kürzester Weg 2) hindernisfrei 3) kein unmittelbarer Weg vor den Toren, nicht durch die Tore der Fahrzeughalle 4) Bei Treppen beleuchtete Stufen, optische Abhebung von der Umgebung	Zu 1) Der Weg zum Alarmeinang ist der kürzeste Zu 2) Der Weg ist Hindernisfrei Zu 3) Der Weg verläuft nicht vor den Toren Zu 4) Im Alarmweg sind keine Stufen vorhanden.	Erfüllt	
04	Gefahrenloses Aus- und Einfahren der Fahrzeuge 1) ausreichender Stauraum vor den Toren gleiche Fläche wie hinter dem Tor	Vor den Toren ist ausreichend Platz vorhanden.	Erfüllt	

DGUV 205-008: Innenbereich

Lfd. Nr.	Anforderung	Aktueller Zustand	Bewertung	Maßnahmen
05	Alarmwege müssen nach ihrem Bestimmungszweck leicht und sicher begangen oder befahren werden können. 1) keine Alarmwege vor den Fahrzeugen 2) Ist der Eingangsbereich ausreichend ausgeleuchtet? Ist ein selbst leuchtender Lichtschalter im Eingangsbereich installiert? 3) Verzicht von Stufen, wenn ja dann gut gekennzeichnet	Zu 1) Die Alarmwege verlaufen nicht vor den Toren. Zu 2) Die Wege sind ausreichend beleuchtet. Zu 3) Es sind keine Stufen vorhanden.	Nicht erfüllt	Zu 2) Die Beleuchtung im Eingangsbereich ist durch einen Bewegungsmelder zu steuern. Des Weiteren ist der Lichtschalter selbstleuchtend auszuführen.
06	1) In der Fahrzeughalle sind Verkehrswege von min. 1m Breite vorhanden 2) Verkehrswege dürfen nicht eingengt sein 3) Begegnungsverkehr ist zu vermeiden	Zu 1) Die Verkehrswege sind ca. 1 m breit. Zu 2) Die Verkehrswege sind durch die Umkleiden hinter den Fahrzeugen eingengt. Zwischen den Fahrzeugen werden Materialien gelagert. Zu 3) Die Damenumkleiden befinden sich in einem separaten Raum. Hier ist Begegnungsverkehr nicht ausgeschlossen. Die Herren Umkleiden befinden sich in der Fahrzeughalle. Hier ist Begegnungsverkehr nicht auszuschließen.	Nicht erfüllt	Zu 2) Die Materialien sind auszulagern. Die Herren Umkleide ist auszulagern. Zu 3) Die Damen Umkleide ist auszulagern.
07	Um zu gewährleisten, dass Personen im Gefahrfall jederzeit schnell den Gefahrenbereich verlassen können, müssen Fluchtwege vorhanden sein. 1) Freihalten von Flucht- und Rettungswegen 2) deutlich erkennbar und dauerhaft gekennzeichnet sind (vgl. ASR A1.3) 3) verschließbare Türen und Tore müssen jederzeit von innen ohne besondere Hilfsmittel leicht zu öffnen sein 4) Notausgangstüren in Fluchtrichtung öffnen	Zu1) Erfüllt Zu 2) Die Flucht- und Rettungswege sind nicht gekennzeichnet Zu 3) Die Türen sind ohne Hilfe zu öffnen. Zu 4) Die Notausgangstüren öffnen in Fluchtrichtung	Teilweise erfüllt	Zu 2) Die Flucht- und Rettungswege sind zu kennzeichnen Der Lichtschalter ist selbstleuchtend auszuführen
08	Fußböden müssen sicher begehbar sein: 1) trittsicher, eben, rutschhemmend, frei von Stolperstellen 2) Stiefelwäsche außerhalb der Wege 3) Ladekabel senkrecht am Fahrzeug Benachbarte Räume dürfen nur um eine Stufe voneinander abweichen	Zu 1) Die Fußböden sind trittsicher, eben, rutschhemmend und frei von Stolperstellen Zu 2) Nicht vorhanden Zu 3) Die Ladekabel der Fahrzeuge befinden sich senkrecht zum Fahrzeug.	Erfüllt	

DGUV 205-008: Innenbereich

Lfd. Nr.	Anforderung	Aktueller Zustand	Bewertung	Maßnahmen
09	Im Alarmfall müssen die Feuerwehrangehörigen das Feuerwehrhaus schnell betreten und im Gefahrenfall schnell verlassen können. 1) Glas in Türen darf keine Gefährdung bilden 2) Ist eine Brand- bzw. Gefahrenmeldeanlage vorhanden, deren Meldungen/Alarmer an eine ständig besetzte Stelle weitergeleitet werden?	Zu 1) Zur Damenumkleide befindet sich Glas in der Türe Zu 2) In allen Gerätehäusern sind Rauchmelder mit einer festgelegten telefonischen Alarmierung an Mitglieder der Feuerwehr vorhanden.	Teilweise erfüllt	Zu 1) Das Glas in der Türe ist zu entfernen
10	In den Fahrzeughallen ist sicherzustellen, dass durch die Gestaltung baulicher Anlagen Gefährdungen von Feuerwehrangehörigen vermieden werden. 1) Breite des Stellplatzes bei einem Fahrzeug von <8m: 4,50m * 10m  2) Torgröße: 4 * 3,6m 3) Verkehrsweg bei geöffneten Türen: 0,5m 4) Sichere Betätigung des Tors 5) Markierung der Stellplätze auf dem Boden	Zu 1) Breite ca. 3 m Länge: ca. 6 m Die Umkleiden befinden sich hinter dem Fahrzeug. Zwischen Umkleide und Fahrzeug beträgt der Verkehrsweg 1 m. Zu 2) Breite 3,2m Zu 3) Bei Geschlossenen Türen 0,3 – 2,3 m Zwischen den Fahrzeugen wird Material oder ein Flurförderfahrzeug gelagert. Zu 4) Kein Elektrisches Tor vorhanden Zu 5) Die Stellplätze sind nicht vorhanden	Nicht erfüllt	Zu 1) Die Umkleide ist auszulagern. Bei Auslagern der Umkleide wäre hinter dem Fahrzeug ein Verkehrsweg vom 1,5 m vorhanden. Zu 3) Die Gegenstände zwischen den Fahrzeugen sind auszulagern. Zu 4) Die Tore sind mit Motoren zu erweitern. Zu 5) Die Stellplätze sind nicht vorhanden
11	Es muss gewährleistet sein, dass Feuerwehrangehörige nicht durch Dieselmotoremissionen gefährdet werden. ➔ Abführung von Dieselmotoremissionen Führung der Abgasschläuche dicht neben den Fahrzeugen zum Auspuff, keine Stolperstellen	Eine Absauganlage ist nicht vorhanden.	Nicht erfüllt	Es ist eine Absauganlage zu installieren.
12	Die Beleuchtung im Feuerwehrhaus muss ein sicheres und gesundheitsgerechtes Tätigwerden der Feuerwehrangehörigen gewährleisten. Dies ist auch im Fall eines Stromausfalls einzuhalten.	In allen Gerätehäusern werden zurzeit Notstromaggregate verbaut. Die Einspeisestelle für den Notstrom wurde bereits installiert.	Erfüllt	

DGUV 205-008: Innenbereich

Lfd. Nr.	Anforderung	Aktueller Zustand	Bewertung	Maßnahmen
13	Feuerwehrangehörige müssen sich gefahrlos umkleiden sowie nach Einsatz oder Übung reinigen können. 1) „Schwarz-Weiß-Trennung“ Fläche zum Umkleiden für jede Person mind. 1,2m²	Die Umkleiden der Herren befinden sich hinter dem Fahrzeug. Die Fläche für jeden ist <1,2 m². Die Damenumkleide befindet sich im gleichen Raum wie die Umkleide der Jugendfeuerwehr. Auch hier wird die Fläche von 1,2 m² pro Person unterschritten.	Nicht erfüllt	Die Umkleiden der Damen und Herren sind auszulagern.
14	Schulungsraum 1) 1,5m²/Teilnehmer 2) mind. 30m² 3) dimmbare Beleuchtung 4) Verdunklungsmöglichkeiten	Schulungsraum inkl. Küche. Zu 1) Bei erscheinen aller 42 Mitglieder ca. 0,7 m² Zu 2) 30m² Zu 3) Nicht vorhanden Zu 4) Vorhanden	Nicht erfüllt	Zu 1) und 2) Der Schulungsraum ist zu erweitern. Zu 3) Die Dimmbare Beleuchtung ist zu installieren.
15	Die Lagerung von Einsatzgeräten und Material für den Feuerwehrdienst muss so erfolgen, dass Feuerwehrangehörige nicht gefährdet werden. ➔ auch unter Einsatzbedingungen schnell und sicher entnehmen ausreichende Lagermöglichkeiten für Ausrüstung und Gerät	Das Material wird zwischen den Fahrzeugen gelagert. Auf dem vierten Stellplatz befindet sich das Boot. Auch hier ist ein sicheres Entnehmen der Geräte aus den Regalen nicht möglich.	Nicht erfüllt	Das Material ist auszulagern.

DGUV 205-008: Organisatorische Maßnahmen

Lfd. Nr.	Anforderung	Aktueller Zustand	Bewertung	Maßnahmen
16	Es ist sicherzustellen, dass zur Ersten-Hilfe und zur Rettung aus Gefahr die erforderlichen Einrichtungen und Sachmittel sowie das erforderliche Personal zur Verfügung stehen. 1) Anzahl der Verbandskästen je nach Größe der Feuerwehr (§25 DGUV Vorschrift 1) 2) aktuelle Brandschutzordnung	Zu 1) Verbandskästen sind nicht vorhanden. Zu 2) Eine Brandschutzordnung ist nicht vorhanden.	Nicht erfüllt	Zu 1) Verbandskästen sind zu installieren und zu kennzeichnen. Zu 2) Eine Brandschutzordnung ist aufzuhängen.
17	In jeder Fahrzeughalle sowie in jeder Etage soll mindestens ein geeigneter Feuerlöscher vorhanden sein 1) gut sichtbar 2) nach ASR A1.3 gekennzeichnet	Zu 1) Feuerlöscher sind vorhanden. Zu 2) Die Feuerlöscher sind nicht gekennzeichnet.	Nicht erfüllt	Zu 2) Die Feuerlöscher sind zu kennzeichnen.

ASR A2.3 – Fluchtwege und Notausgänge, Flucht- und Rettungsplan

Lfd. Nr.	Anforderung	Aktueller Zustand	Bewertung	Maßnahmen
18	Maximale Fluchtweglänge 35m	Eingehalten	Erfüllt	
19	Türen im Verlauf von Fluchtwegen und Notausstiege Müssen leicht und ohne besondere Hilfsmittel zu öffnen sein 1) Öffnungseinrichtungen gut erkennbar 2) Betätigungsart ist leicht verständlich 3) geringer Kraftaufwand 4) Tür kann von jeder Person geöffnet werden!	Eingehalten	Erfüllt	
20	Bereiche im Freien am Ende eines Fluchtweges derart gestaltet und bemessen, dass sich kein Rückstau bilden kann.	Eingehalten	Erfüllt	

ASR A4.1 – Sanitärräume

Lfd. Nr.	Anforderung	Aktueller Zustand	Bewertung	Maßnahmen				
21	Sanitärräume sind wie folgt ausgestattet: 1) Toiletten sind in einer ausreichenden Anzahl vorhanden <table><tr><td>Männlich</td><td>Weiblich</td></tr><tr><td>1WC und 1Urinal</td><td>1 WC</td></tr></table> 2) Duschen 3) Geschlechtertrennung Auch wenn bisher keine Frauen in der Feuerwehr sind, müssen Damen WC's für Besucher oder zukünftige weibliche Feuerwehrmitglieder vorhanden sein.	Männlich	Weiblich	1WC und 1Urinal	1 WC	Zu 1) Damen WC, Herren WC Zu 2) Es ist eine Dusche in der Damenumkleide vorhanden Zu 3) Die Geschlechtertrennung ist im Bereich der WC's vorhanden.	Teilweise erfüllt	Der Waschbereich ist so zu erweitern, dass Duschen und WC's für Damen und Herren in ausreichender Anzahl vorhanden sind.
Männlich	Weiblich							
1WC und 1Urinal	1 WC							
22	Sanitärräume dürfen keine Gegenstände oder Arbeitsstoffe enthalten, die nicht zur zweckentsprechenden Nutzung gehören.	Erfüllt	Erfüllt					
23	Toilettenräume und Umkleieräume müssen über wirksame Lüftung verfügen.	Die Toilettenräume verfügen über eine Lüftung.	Erfüllt					

Zusammenfassung der Bewertung

Lfd. Nr.	Bewertung	Maßnahmen	Maßnahme machbar
			Maßnahme bedingt machbar Maßnahme nicht machbar
01	Nicht erfüllt	Zu 1) Im Zaun zu den rechten Parkplätzen ist ein Tor für die ankommenden Mitglieder zu errichten, sodass diese nicht den ausrückenden Fahrzeugen entgegenlaufen. Des Weiteren sind die Feuerwehkräfte zu unterweisen.	
		Zu 2) Die Leuchte über den Türen und Toren ist mit einem Bewegungsmelder auszustatten	
02	Nicht erfüllt	Zu 1) Es sind Parkplätze in ausreichender Anzahl zu errichten.	
05	Nicht erfüllt	Zu 2) Die Beleuchtung im Eingangsbereich ist durch einen Bewegungsmelder zu steuern. Des Weiteren ist der Lichtschalter selbstleuchtend auszuführen.	
06	Nicht erfüllt	Zu 2) Die Materialien sind auszulagern. Die Herren Umkleide ist auszulagern.	
		Zu 3) Die Damen Umkleide ist auszulagern.	
07	Nicht erfüllt	Zu 2) Die Flucht- und Rettungswege sind zu kennzeichnen	
09	Teilweise erfüllt	Zu 1) Das Glas in der Türe ist zu entfernen	
		Zu 1) Die Umkleide ist auszulagern. Bei Auslagern der Umkleide wäre hinter dem Fahrzeug ein Verkehrsweg vom 1,5 m vorhanden.	
10	Nicht erfüllt	Zu 1) Die Umkleide ist auszulagern. Bei Auslagern der Umkleide wäre hinter dem Fahrzeug ein Verkehrsweg vom 1,5 m vorhanden.	
		Zu 3) Die Gegenstände zwischen den Fahrzeugen sind auszulagern.	
		Zu 4) Die Tore sind mit Motoren zu erweitern.	
		Zu 5) Die Stellplätze sind nicht vorhanden	
11	Nicht erfüllt	Es ist eine Absauganlage zu installieren.	
13	Nicht erfüllt	Die Umkleiden der Damen und Herren sind auszulagern.	
14	Nicht erfüllt	Zu 1) und 2) Der Schulungsraum ist zu erweitern.	
		Zu 3) Die Dimmbare Beleuchtung ist zu installieren.	
15	Nicht erfüllt	Das Material ist auszulagern.	
16	Nicht erfüllt	Zu 1) Verbandskästen sind zu installieren und zu kennzeichnen.	
		Zu 2) Eine Brandschutzordnung ist aufzuhängen.	
17	Nicht erfüllt	Zu 2) Die Feuerlöscher sind zu kennzeichnen.	
21	Nicht erfüllt	Der Waschbereich ist so zu erweitern, dass Duschen und WC's für Damen und Herren in ausreichender Anzahl vorhanden sind.	



Gesamtbewertung

Bei dem Gerätehaus der Feuerwehr Kripp handelt es sich um ein klassisches Gerätehaus, bei welchem die Fahrzeughalle für weitere Nutzungen verwendet wird. Dort wird neben dem Material auch die Einsatzkleidung gelagert. Dies führt dazu, dass die Verkehrswege nicht eingehalten werden. Die Einsatzkleidung der Damen und der Jugendfeuerwehr befindet sich in einem separaten Raum. Dieser erfüllt nicht die Anforderungen der DGUV.

Zur Erfüllung der Anforderungen wird empfohlen, dass Gerätehaus baulich zu erweitern. In diesem Anbau müssen die Umkleiden in entsprechender Größe, ein Schulungsraum, sowie Lagermöglichkeiten Platz finden. Des Weiteren ist eine Absauganlage zu installieren, um die Feuerwehrangehörige vor den Motoremissionen zu schützen.

Seitens der Feuerwehr Remagen bestehen bereits Umbaupläne. Diese zu bewerten ist nicht Teil dieser Gesamtbewertung der aktuellen Lage am Standort Kripp. Bei einer Umsetzung dieser sind die Vorschriften der DGUV einzuhalten.

Linnich, den 09.10.2024

Ing. Marcel Hommens,

M.Eng.

Sicherheitsingenieur

Sachverständiger für vorbeugenden

Brandschutz

Ing. Celina Sieben, B.Sc.

Rettungsingenieurin